

Gegenwärtig Felder. Literatur im Wirtshaus und andernorts.

Eine Veranstaltungsreihe des Franz Michael Felder Vereins

Gasthäuser spielen im Leben und Werk von Franz Michael Felder eine wichtige Rolle. Sie sind der gesellschaftliche Ort, an dem diskutiert, gelacht, geweint, getanzt und gestritten wird. In den Wirtshäusern treffen sich Jung und Alt, Reich und Arm, werden soziale Gräben überwunden, Bekanntschaften gemacht und neue Ideen geboren. An dieses Bild von Gasthaus knüpfen wir an.

Wir feiern Franz Michael Felders 170. Geburtstag* mit einer Veranstaltungsreihe, die sowohl in jenen Wirtshäusern Station macht, in denen Felder selbst zu Gast war, als auch in Städten, die für Felders Leben ganz besonders wichtig waren: Bludenz, Lindau und Leipzig. Durch die Verbindung von Ort, Zeit und Literatur entsteht so eine besondere Form von Aktualität. Die eingeladenen Autorinnen und Autoren lesen aus Felders Werken und eigene Texte.

*es ist heuer auch das Jahr, in dem sich Felders Todestag zum 140. Mal jährt und der Felder-Verein seinen 40. Geburtstag feiert.



gegenwärtig **FELDER** literatur im wirtshaus



Wolfgang Bleier, geboren 1965, fand mit seinen beiden Büchern „Der Buchmacher“ und „Verzettelungen“ viel Zustimmung und Anerkennung bei Kritikern und Lesern.

Arno Geiger, geboren 1968, der sein erstes Buch „Kleine Schule des Karussellfahrens“ nannte, hat sich mit seinem Roman „Es geht uns gut“ in die erste Reihe der Schriftsteller seiner Generation eingeordnet.

Rüdiger Görner, geboren 1957, lebt in London. Er ist Literaturwissenschaftler, Schriftsteller und Kritiker mit einer schier ungläublichen Anzahl von Publikationen, unter denen sich auch fein gearbeitete Lyrikbände finden.

Josef Haslinger, geboren 1955, Schriftsteller und Professor am Leipziger Literaturinstitut, der nicht nur mit engagierten Essays auf sich aufmerksam macht, sondern auch mit seinen Romanen viele Leser unterhalten und zugleich klüger gemacht hat.

Wolfgang Hermann, geboren 1961, hat sich mit seiner poetischen, rund um den Erdball angesiedelten Prosa einen festen Platz in der literarischen Welt gesichert. Manchmal macht er auch Ausflüge in die Welt des Theaters und der Oper.

Norbert Mayer, geboren 1958, hat sich in letzter Zeit (endlich) der Mundart angenähert. Dass seine ersten Bücher den avantgardistischen Strömungen einiges verdanken, tut auch seine Dialektgedichten gut.

Felix Mitterer, geboren 1948, ist ein großer Könnler auf dem Gebiet des Volksstücks und ein gefragter Drehbuchautor. Er kümmert sich in seiner Literatur um Außenseiter und gesellschaftlich deplazierte Menschen.

Verena Roßbacher, geboren 1979, hat eben ihr erstes Buch vorgelegt, das „Verlangen nach Drachen“ heißt. Sie schreibt voller Phantasie, märchenhaft und skurril zugleich, über unsere abgründige Welt.

Amrei Wittwer, geboren 1980, ist ein Multitalent (das darf man bei ihrem Geburtsjahr noch sagen). Sie schreibt eloquente Prosa, singt eigene Lieder zur Gitarre, reüssiert als bildende Künstlerin und forscht über den Schmerz.

Gegenwärtig Felder. Literatur im Wirtshaus und andernorts

Samstag | 25. April | Schoppernau
Felder-Saal, 20 Uhr
Felix Mitterer

Freitag | 8. Mai | Au
Gasthaus Adler, 20 Uhr
Norbert Mayer

Mittwoch | 20. Mai | Bludenz
Remise, 20 Uhr
Amrei Wittwer, Verena Roßbacher

Freitag | 5. Juni | Alberschwende
Wirtshaus zur Taube, 20 Uhr
Arno Geiger

Mittwoch | 24. Juni | Feldkirch
Landgasthof Schäfle, 20 Uhr
Wolfgang Bleier, Wolfgang Hermann

Freitag | 3. Juli | Lindau
Buchhandlung Scheck, 20 Uhr
Rüdiger Görner

Dienstag | 7. Juli | Leipzig
Horns Erben, 20 Uhr
Josef Haslinger

Eintritt jeweils € 8,-/4,-